



Marokko Beispielroute
Rissani - Jorf

Gebiet: Süden
Ausgangspunkt: Rissani
Endpunkt: Jorf
Länge: gesamt: 50 km, davon 34 km Piste
Zeit: 0,5 Tag, Sterne: 3

Fahrzeugklasse: 1-4
Schwierigkeitsgrad: 2

Die Piste ist geländetechnisch einfach zu befahren, überwiegend geht es durch eher eintönige, graue Kieswüste, unterbrochen von einem schönen Akaziental. Außer ein paar Nomaden begegnet man hier niemandem.

Interessant ist die kurze Route durch zwei Besonderheiten: Ein Vulkankrater, der dem französischen Militär während der Besatzungszeit als Fort diente, und die Foggaras, das uralte Bewässerungssystem der Oase Jorf.

Routenbeschreibung:

Auf der Straße Rissani - Tazzarine, N12, biegen wir bei **WP SRJX02** auf eine breite, gut zu befahrende Piste ab. Voraus ist die Geländeform des Kraters (die Einheimischen nennen ihn Jbel Lamdour, übersetzt: runder Berg) gut zu erkennen, den wir nach wenigen Kilometern erreichen. Der Eingang befindet sich auf der westlichen Seite, **WP SRJX03**, alte Mauerreste zeugen von der Nutzung als Fort. Eine schmale Piste führt hinauf bis an den Kraterand. Aber die wenigen einhundert Meter lassen sich auch gut zu Fuß erklimmen. Vom Kraterand bietet sich ein weiter Blick in die Wüstenlandschaft. Übrigens, der Krater diente als Kulisse im neuesten James Bond Film Spectre.

Wir folgen der Piste, die westlich am Vulkankrater vorbeiführt und kommen an einem Markierungsstein aus Beton vorbei. Die Piste führt über eine graue Kiesebene, es sind einige Oueds (Trockenflussbett) zu durchfahren, überwiegend SG 1. Es geht durch ein Tal mit vielen Akazien, eine schöne Abwechslung in der sonst eher eintönigen, hügeligen Kieswüste. Im nächsten Tal kommen wir an mehreren Nomadenzelten vorbei. Die Nomaden sind eher zurückhaltend, hier kommen kaum Touristen vorbei. Eine Einladung zum Tee kann man ruhig annehmen. Im Gegenzug können ein paar alte Kleider, Zucker oder Tee gegeben werden.

Bald sehen wir in der Ferne den Palmenhain von Jorf. Wir fahren über eine staubige, lehmige Schwemmtonebene, die bei Regen sehr schlammig sein kann. An der Gabelung, **WP SRJX10** fahren wir links eine Nebenpiste weiter, die Hauptpiste führt direkt nach Jorf.

Die erste Foggara Hügelkette sind erreicht, die Passage zwischen den Foggaras bei **WP SRJW11** ist genau LKW-breit. Über einen Damm gelangen wir in ein breites, ausgetrocknetes Flussbett, SG2, und fahren nach etwa 50 Metern aus dem Oued auf die andere Seite. Nach wenigen Kilometern ist die Asphaltstraße Tinejdad - Jorf, R702, erreicht, **WP SRJX13**. Fährt man links, kommt man an einigen Touristenständen vorbei. Gegen eine geringe Gebühr kann man in einen der vielen unterirdischen Gänge steigen, die einst als Bewässerungssystem dienten. Rechts kommen wir nach Jorf, Endpunkt der Route ist die Tankstelle am Ortsrand, **WP SRJX14**.